

Der Vorbereitungsausschuß wird alle Zuschriften unter Berücksichtigung des Datenschutzes für die Ökumenische Versammlung aufbereiten und Sie über die Ergebnisse informieren.

Dürfen wir mit Ihnen als Weggefährten und Bundesgenossen rechnen?

Der Vorbereitungsausschuß für
die Ökumenische Versammlung

Der Vorsitzende
der ACK in Deutschland

Berlin / Frankfurt am Main, den 7. April 1995

Bischof Dr. Joachim Wanke

Gemeinsame Sitzung von KEK-Zentralausschuß und CCEE-Vollversammlung

Presse-Communiqué, Assisi, 12. bis 14. Mai 1995

Vom 12. bis 14. Mai 1995 fand in S. Maria degli Angeli bei Assisi eine gemeinsame Sitzung der Vollversammlung des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), der die Präsidenten der 33 Bischofskonferenzen Europas angehören, und des Zentralausschusses der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), die 118 Mitgliedskirchen vertritt, statt. Zum ersten Mal trafen sich in dieser Form die beiden obersten Leitungsgremien dieser europäischen kirchlichen Organisationen zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Die Begegnung stand unter dem gemeinsamen Vorsitz der beiden Präsidenten, Kardinal Miloslav Vlk (Prag), CCEE, und Dekan John Arnold (Durham), KEK.

Im Mittelpunkt der Beratungen dieser Begegnung stand die Vorbereitung der Zweiten Europäischen Versammlung (EÖV II). Es wurde beschlossen, diese **vom 23. bis 29. Juni 1997 nach Graz (Österreich) einzuberufen** und Delegierte aus allen Ländern Europas zu versammeln, wobei vor allem ein großer Anteil an jungen Leuten eingeladen werden soll.

Die EÖV II soll einen neuen Abschnitt im ökumenischen Prozeß der Kirchen Europas einleiten. Erstmals werden auch die Kirchen und Christen Mittel- und Osteuropas in voller Freiheit teilnehmen und ihre Erfahrungen und Einsichten, ihre Probleme und konkreten Nöte unverkürzt einbringen können. Die Versammlung wird sowohl feierliches Glaubenszeugnis und Erfahrungsaustausch der Christen sein als auch der Klärung der Aufgaben dienen, vor die Kirchen und Christen im Dienst der Versöhnung gestellt sind. Für die inhaltliche Gestaltung der Versammlung von Graz wurden u. a. folgende fünf Bereiche genannt: 1. die Suche nach der sichtbaren Einheit zwischen den Kirchen; 2. der Dialog mit den Religionen und Kulturen; 3. der Einsatz für soziale Gerechtigkeit, vor allem die Überwindung von Armut, Ausgrenzung und anderen Formen der Diskriminierung; 4. das Engagement für die Versöhnung in und zwischen den Völkern, vor allem für gewaltfreie Formen der Konfliktbewältigung; 5. eine neue Praxis ökologischer Verantwortlichkeit, beson-

ders im Hinblick auf kommende Generationen; 6. der gerechte Ausgleich mit anderen Weltreligionen.

Eine bisher bereits in englischer, französischer, deutscher und russischer Sprache erhältliche Arbeitshilfe soll die Vorbereitung der EÖV II auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene erleichtern. Neben theologischen und liturgischen Hinweisen zum Thema Versöhnung gibt diese Broschüre Beispiele kirchlicher Versöhnungsarbeit aus verschiedenen Ländern und analysiert die gegenwärtige Lage Europas unter dem Gesichtspunkt der Versöhnung (ehemaliges Jugoslawien, Nordirland, Zypern, Nord-Süd-Beziehungen).

Zur Analyse der ökumenischen Situation in Europa wurden am ersten Tage fünf Zeugnisse jeweils aus der Sicht von Minderheitskirchen (Belgien, Österreich, Rußland, Skandinavien und Slowakische Republik) vorgelegt. Diese wurde am zweiten Tag durch grundsätzliche theologische Überlegungen zu Versöhnung unter den Kirchen, eine aus orthodoxer und eine aus katholischer Sicht, ergänzt. Dabei wurde nachdrücklich die Forderung nach einer Ökumene des Herzens, die über eine Ökumene des Geistes hinausgeht, erhoben, sowie die Empfehlung ausgesprochen, konkrete Versöhnungsaufgaben an die Hand zu nehmen, für die sich die Kirchen gemeinsam verpflichten sollten. Letztere wurden in nach Regionen eingeteilten Gruppen (Mittel-Europa, Nord-Europa/Ostsee-Raum, Süd-Ost-Europa, Süd-West-Europa, West-Europa) weiter ausgearbeitet.

Zum Abschluß dieser Begegnung wurde eine gemeinsame Versöhnungsbotschaft der beiden Präsidenten veröffentlicht. Diese soll ein erstes Signal der Versammlung an die Kirchen und Öffentlichkeit geben, um den Prozeß auf die Versammlung von Graz hin zu initiieren und zu dynamisieren: „Gestärkt durch die guten Erfahrungen der Tage in Assisi wollen wir uns voller Hoffnung neu in Dienst nehmen lassen. Die Liebe und der Glaube des Hl. Franziskus sind uns dabei ein Vorbild. Wir haben uns auf den Weg gemacht nach Graz. Alle Christen in Europa sind eingeladen, diesen Weg mitzugehen.“

Die gemeinsame Sitzung von CCEE-Vollversammlung und KEK-Zentralausschuß schloß mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Basilika San Francesco in Assisi, am Sonntag, dem 14. Mai 1995. Bei dieser Feier wurde die gemeinsame Botschaft der zwei Präsidenten öffentlich verlesen.